



Tagungsprogramm

Uhrzeit	Titel	Referent*in	Raum
Freitag, 03.02.2017			
13:30	Ankunft		Foyer
14:00	Leerstand gemeinsam nutzen... Exkursion zu Alternativprojekten im Leipziger Osten Ein Stadtteil im Wandel: Der Leipziger Osten boomt. Wo gerade noch ganze Häuserblöcke leer standen, sprießen vielfältige Initiativen aus dem Boden: Wohnprojekte, Mitmachläden, unkommerzielle Kultur, ...	Max Frauenlob, Konzeptwerk Neue Ökonomie, Leipzig	Unterwegs in Leipzig
16:00	Vortrag: Sozial-ökologischer Wandel braucht mehr als 'nachhaltige Entwicklung' Umriss einer Postwachstumsökonomie	Nina Treu, Konzeptwerk Neue Ökonomie, Leipzig	Saal 1A
16:45	Pause		Foyer
17:15	Vortrag: Nachhaltigkeitspotenziale sozialer Innovationen Welches Potenzial haben Initiativen wie z.B. Reparaturwerkstätten, Urbane Gärten oder Foodsharing für eine sozial-ökologische Transformation der Gesellschaft?	Prof. Dr. Jana Rückert-John, ISInova - Institut für Sozialinnovation e.V., Berlin	Saal 1A
18:00	Abendessen		Foyer
19:30	Zukunftsmusik – gemeinsam geben wir den Ton an! Was passiert, wenn wir unsere Pläne in Klänge fassen, wenn das, was uns antreibt, mit den entsprechenden Rhythmen unterlegt wird, wenn sich unsere Sehnsucht in Melodien wiederfindet, wenn große Fragen als Schlusston unter der Raumdecke schweben? Ein kreativ-erquicklicher Abend; gerne Instrumente mitbringen.	Stephan Hänsch, Martin Schmieder, Polyluxus, Dresden/Leipzig	Saal 1A
Samstag, 04.02.2017			
09:00	Vortrag: Lernen im Kontext der Großen Transformation Was macht transformatives Lernen aus im Zusammenhang mit Umweltbildung/BNE?	Mandy Singer-Brodowski, Institut Futur, Freie Universität Berlin	Saal 1A
10:00	Parallele Workshops		
	Workshop 1: Design Thinking und Bildung für nachhaltige Entwicklung - Den Wandel gemeinsam planen und gestalten. Lasst uns durch die Decke denken! Im Workshop erarbeiten wir gemeinsam, wie wir vor Ort eine Initiative wie z.B. Urbanes Gärtnern ins Leben rufen. Wesentlich sind dabei Empathie und Kreativität, um ein Projekt zu entwickeln, das bestmöglich die Bedürfnisse der beteiligten Menschen aufnimmt und die lokalen Gegebenheiten einbezieht. Wir lernen auch, wie es in Kooperation mit einem Umweltzentrum gelingen kann, den Wandel vor Ort gemeinsam zu stärken. Design Thinking ist eine innovative Methode, die kreative Prozesse strukturiert und auf zeitnahe Lösungsfindung zu bestehenden Herausforderungen abzielt. Design Thinking findet immer in heterogenen Gruppen statt, ist gezielt nutzerorientiert und gekennzeichnet durch eine schnelle Umsetzung erster Ideen in greifbare, einfache Prototypen.	Jenny Lay-Kumar, Soziologin und Urban Gardening-Aktive, Freiburg	Raum 1C

	<p>Workshop 2: Neue Medien und Narrative für den sozial-ökologischen Wandel - Wie kommunizieren und aktivieren wir für die Transformation? Überblick über Kommunikationstrends und Gestalten von Botschaften mit dem Online-Design-Tool „Canva“.</p> <p>Kommunikation findet heute über eine unüberschaubare Vielfalt von Medien, technischen Kanälen und Endgeräten statt. Wie können wir Menschen mit unseren Botschaften erreichen? Der Workshop beleuchtet die wichtigsten Trends der Mediennutzung und geht auf die Kommunikationstechnik des Storytellings ein.</p> <p>Ganz praktisch arbeiten wir im Workshop auch an eigenen Botschaften und Designs, mit denen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit gestalten können, um z.B. neue und junge Zielgruppen zu erreichen. Wir nutzen dazu den Kommunikationsbaukasten, der im ANU-Projekt entstanden ist. Wir arbeiten mit dem Online-Werkzeug „Canva“ und erstellen z.B. unsere eigenen Posts, Plakate oder Postkarten.</p>	<p>Anne Gudurat, Thomas Klein, KMGNE – Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH, Berlin</p>	Raum 2B
	<p>Workshop 3: SchülerInnen gestalten den sozial-ökologischen Wandel - Umweltbildungseinrichtungen eröffnen SchülerInnen Experimentierräume in Kooperation mit jungen, Transformationsinitiativen und bilden Lehrerinnen und Lehrer fort.</p> <p>Am Beispiel Umweltlernen Frankfurt e.V., und dem FabLab „MachWerk“ zeigt Michael Schlecht, wie die Kooperation zwischen einer etablierten Umweltbildungseinrichtung für Schulen und einer Initiative des sozial-ökologischen Wandels gelingen kann und gemeinsam die lokale Bildungslandschaft bereichert. Ein FabLab, ein Fabriaktionslabor, ist eine offene, demokratische Werkstatt, die Privatpersonen einen Zugang zu Produktionsmitteln und modernen industriellen Produktionsverfahren und das Teilen von Wissen ermöglichen möchte. Sie stärken das „Selbermachen“ (DIY-Do It Yourself), indem die BesucherInnen individuelle Einzelstücke oder nicht mehr verfügbare Ersatzteile z.B. mit einem 3D-Drucker herstellen können und somit Abfall vermeiden. Umweltlernen Frankfurt e.V. berichtet auch von weiteren erfolgreichen Aktivitäten für Schulen, wie z.B. Carrot Mobs, Essbare Schule und Urban Gardening.</p>	<p>Michael Schlecht, Umweltlernen Frankfurt e.V</p>	Raum 2A
	<p>Workshop 4: Werte im Wandel?! Was Werte und Deutungsrahmen mit der sozial-ökologischen Transformation zu tun haben.</p> <p>Worauf legen wir eigentlich Wert im Leben? Warum tun wir, was wir tun? Warum wissen wir so viel und tun oft so wenig? Und wie kommen wir von unserem vielen Wissen endlich ins Handeln (oder ins Lassen)?</p> <p>Ausgehend von dem Gedanken, dass wir beginnen die Welt zu verändern, wenn wir darüber nachdenken, was uns wirklich wichtig ist, ergründen wir in diesem Workshop das Thema Werte: Was sind unsere Werte? Wie werden Werte durch Deutungsrahmen aktiviert? Und wie kann uns all das dabei helfen, die sozial-ökologische Transformation voranzubringen?</p> <p>Wir bleiben dabei praktisch, tauschen uns aus, schauen auf unsere eigenen Werte und Deutungsrahmen und wie wir sie leben bzw. in unserer (Bildungs-)Arbeit anwenden. Garantiert nicht wertfrei, aber garantiert undogmatisch.</p>	<p>Anne Wiebelitz, freie Trainerin für Kommunikation und Konflikttransformation, Netzwerk "Die gemeinsame Sache", Dresden</p>	Saal 1A
	Pause in den Workshops (von WS-Leitung festgelegt)		Foyer und WS-Räume
12:00	Mittagessen		Foyer
13:00	<p>Markt der Möglichkeiten</p> <p>Umweltzentren und Initiativen des Wandels stellen ihre Aktivitäten in der sozial-ökologischen Transformation vor</p>	15 Stände	Foyer
15:00	Wiederholung der Workshops vom Vormittag		Räume wie vormittags
	Pause in den Workshops (von WS-Leitung festgelegt)		Foyer und WS-Räume
17:00	Kreatives Abschlussplenum		Saal 1 A
17:30	Ende		

